

## Blindow lädt zum Feuerwehrfest ein

Ortsteil ist am 5. Juni Gastgeber



Die Blindower Feuerwehrleute feiern den 100. Geburtstag ihrer Wehr. Und das nicht allein. Am Sonnabend, dem 5. Juni, sind sie Gastgeber des 9. Prenzlauer Feuerwehrfestes. Los geht es um 8 Uhr mit dem Umzug durch das Dorf; gegen 9.15 Uhr starten die Wettkämpfe. Um 12 Uhr gibt es Mittag, und um 14 Uhr findet die Siegerehrung der Jugendwehren statt.

Am Nachmittag wird mit Kaffee, Kuchen und

gemütlichem Beisammensein ab 15 Uhr das Dorffest gefeiert, und am Abend findet ab 19 Uhr die Siegerehrung mit anschließender Tanzveranstaltung statt. „Höhepunkt ist das Mitternachtsfeuerwerk“, kündigt Blindows Ortswehrführer Edgar Adam an und lädt ein, die Mannschaften bei den Wettkämpfen anzufeuern und gemeinsam mit den Blindowern das Jubiläum der Blaulücke zu feiern.

### *Goldschmiede Naujokat*

Gold- und Silberschmiedemeister

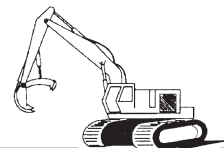
- Schmuckanfertigung
- Schmuckreparaturen
- Gravurarbeiten
- Pokale u. Ehrenpreise
- Ankauf von Altgold u. Altsilber



Schwedter Straße 19 • 17291 Prenzlau  
Tel./Fax: 0 39 84 / 83 59 33 • e-mail: J-U-Naujokat@t-online.de  
www.goldschmiede-naujokat.de

### Bagger-, Erd- und Gartenbau

Inh.: Uwe Thomas



- Bagger- und Wasserbauarbeiten
- Kläranlagen und Sammelgruben
- 4 – 40 Personen – Finanzierung möglich!
- Transport- und Abrissarbeiten
- Vorhandene Gruben nachrüsten zu vollbiologischen Kleinkläranlagen - fragen Sie!
- Garten- und Landschaftsbau
- Pflasterarbeiten

Schmiedeweg 7 • 17291 Nordwestuckermark OT Röpersdorf  
Tel.: 0 39 84 / 27 17 • Fax: 0 39 84 / 51 91 • Fu: 0172 / 700 59 46

#### Rege Bürger- Versammlung



Marktbergprojekt  
soll Teamspiel sein.

Seite 3

#### Im Zeichen der Fußball-WM



Am 5. Juni Kinderfest  
im Seebad.

Seite 16

#### Zeichen für die Landesgartenschau



Litauens Botschafter  
pflanzte letzten Weinstock.

Seite 16

# Bahnhofshalle modernisiert und umgestaltet

Orientierung für Reisende jetzt erleichtert

Unlängst wurde die sanierte und umgestaltete Empfangshalle des Bahnhofs Prenzlau übergeben. Für Mobilitätseingeschränkte Reisende können jetzt eine Rampe vom Bahnhofsvorplatz zur Empfangshalle nutzen. Die Außentür zum Eingangsbereich sowie die beiden Türen zum Hausbahnsteig wurden zu Automatiktüren umgerüstet. „Die Umgestaltung der Halle folgt einem Farbkonzept. Dazu gehören die neuen Fußboden- und Wandfliesen mit eingelassener Bordüre genauso, wie die Gestaltung der Fensterbänke und des Deckenanstrichs. Zusätzlich verschönern Blumenkübel den Eingangsbereich, der auch mit neuen Pendelleuchten ausgestattet wurde.“ Eine neue Funkuhr, das angepasste Wegleitsystem und Informationsvitrinen erleichtern die Orientierung. Sitzbänke und die Fahrkartenautoma-



Die offizielle Übergabe der umgestalteten Empfangshalle.

ten wurden nach dem Umbau wieder in das moderne Ambiente der Empfangshalle integriert. Bereits im Februar wurden Dynamische Schriftanzeigen (DSA) auf den Bahnsteigen installiert, die über Abweichungen vom Zugverkehr informie-

ren. Im Laufe dieses Jahres werden sie um eine Lautsprecheransage erweitert.

Die Gesamtkosten von rund 230.000 Euro haben sich das Land Brandenburg, die Deutsche Bahn AG und die Stadt Prenzlau geteilt.

## Wasserratten willkommen – Seebad ist geöffnet

Jetzt fehlen nur noch die sommerlichen Temperaturen. Seit dem Wochenende ist das Prenzlauer Seebad wieder geöffnet.

Von Mai bis September können Wasserratten täglich von 9 bis 18 Uhr auf der Wiese ihre Decken ausbreiten und unter Aufsicht der Rettungsschwimmer Badefreuden genießen. Spielt das Wetter mit, werden die Zeiten im Juli und August sogar noch ausgeweitet. „Dann haben wir bis 20 Uhr geöffnet“, informiert Schwimmmeister Ronny Klein.

Das Seebad ist jedoch nicht nur Besuchermagnet für die, die tagsüber entspannen wollen. Auch die Sommernachtsbälle gehören zum festen Programm dazu.

Nachdem der erste bereits Geschichte ist, geht es am 5. Juni, 17. Juli und 7. August sowie am 18. September weiter. Außerdem findet am 24. Juli im Seebad das 17. Beachvolleyballturnier statt.

## Etwas Warmes für Magen und Seele

Zahnarztfamilie sucht Mitstreiter für Patenschaft

Vernünftiges und Gutes zu tun ist Credo der Rotarier. Doch nicht nur, weil er diesem Anspruch gerecht werden will, hat Andreas Beimler jetzt ein Hilfsprojekt angeschoben. „Die Idee kam von meiner Frau“, sagt der in Prenzlau praktizierende Zahnarzt. „Wir haben in der Zeitung davon gelesen, dass es etliche Kinder in Kitas und Horten gibt, die mittags keine Mahl-

zeit bekommen, weil ihre Eltern diese nicht bezahlen können. Für uns war klar, dass man hier helfen muss“, erklärt er sein privates Engagement. „Wir haben selbst vier Kinder und wissen, wie wichtig gesunde und regelmäßige Ernährung ist. Hinzu kommen meine Erfahrungen aus der Praxis.“ Deshalb haben er und seine Frau jetzt die Jahrespatenschaft für ein Mittagessen übernommen. „Wichtig war uns dabei, dass wir nicht anonym Geld überweisen, sondern genau wissen, welches Kind jetzt vor einem gefüllten Teller sitzen wird. Das macht die Sache persönlicher.“ Er hofft, dass seine Initiative auf Gleichgesinnte trifft. In Bürgermeister Hendrik Sommer übernimmt ebenfalls privat eine Essenpatenschaft. „Von Seiten der Stadt wird das Projekt unterstützt. Das Amt für Bildung, Kultur und Soziales vermittelt die jeweiligen Patenschaften.“



Bürgermeister Hendrik Sommer und Zahnarzt Andreas Beimler besiegeln die Essenpatenschaft mit ihrer Unterschrift. Sie hoffen, dass ihrem Beispiel gefolgt wird.

## Neuer Geschäftsführer der Wohnbau GmbH

Vorsatz zum Dienstantritt: Mit dem Team verändern

Vom Aufsichtsrat der kommunalen Gesellschaft vorgeschlagen und von den Stadtverordneten mehrheitlich gewählt, trat René Stüpmann am 3. Mai seinen Dienst im Wohnungs-

unternehmen an. Der 37-jährige gebürtige Prenzlauer hat nach dem Abitur eine Ausbildung bei der Sparkasse Uckermark absolviert und ist diplomierter Betriebswirt. Bei der Deutschen Kreditbank sammelte er als Leiter des Teams Wohnungsunternehmen in den vergangenen Jahren Erfahrungen auf dem Gebiet der Wohnungswirtschaft. „Ich gehe davon aus, dass ich sie von meinen Fähigkeiten überzeugen werde“, so Stüpmann zu seinen Mitarbeitern. Dass es Veränderungen geben werde, liege auf der Hand. Allerdings wolle er diese gemeinsam mit dem Team vorbereiten und umsetzen. „Wir werden genau schauen, was anders gemacht werden muss und uns dabei am Markt orientieren.“ Wichtig, so Stüpmann, seien ihm ein gutes Betriebsklima und eine angenehme Arbeitsatmosphäre. Denn dies seien Voraussetzungen, wolle man Höchstleistungen erbringen. Als wichtigen Ansprechpartner bezeichnete er den Betriebsrat.



## Die magische Gitarre am 28. Mai im Refektorium

Falk Zenker, ein fantasievoller Klangmaler auf sechs Saiten, Liveelektronik und originalen Instrumenten (wie Zither, Singender Säge, Klangschalen, Heulschläuchen und Kalimba), ist am 28. Mai, um 20 Uhr zu Gast im Dominikanerkloster Prenzlau.

Ausführliches Programm-Angebot des Dominikanerklosters auf den **Seiten 12/13**.

# Marktbergprojekt soll Wir-Gefühl stärken

Erste Bürgerversammlung beschäftigte sich mit Prenzlau neuer Mitte

Zustimmung und sogar Begeisterung ertete das Bauvorhaben auf einer Bürgerversammlung, das Prenzlau zu seiner neuen Mitte verhelfen und zu einem Wir-Gefühl der Menschen beitragen soll – das Marktbergprojekt. Rund anderthalb Stunden lang hatte Bürgermeister Hendrik Sommer den etwa 100 Gästen die Grundidee erläutert, Lösungsvorschläge vorstellt und Fragen beantwortet. Letztere focussierten sich insbesondere auf die Parkplatzthematik. Während einzelne für eine Tiefgarage plädierten, applaudierten viele der Aussage Sommers, dass man nicht in erster Linie Bequemlichkeit bedienen, sondern mit einer Erlebnisqualität des Marktbergareals dieses so attraktiv gestalten sollte, dass die Menschen gern ein paar Schritte zu Fuß in Kauf nehmen. So war letztlich auch der Tenor:

Hendrik Sommer erinnerte auf der Bürgerversammlung



Hundert interessierte Prenzlauer waren gekommen

noch einmal daran, dass es die Prenzlauer selbst waren, die mit ihrer Stimme beim Bürgerentscheid den Weg für die neue Marktberg-Gestaltung geebnet hatten. Die Argumente, die sie damals in Spiel brachten, wurden in dem vorliegenden Projekt, so das Stadtoberhaupt, berücksichtigt. So wird die Stadt Eigentümer der Fläche bleiben, der freie Blick auf St. Marien ist gewährt und eine L-förmige Bebauung mit großzügiger Freiflä-

chengestaltung erhält den Marktcharakter des Herzens der Stadt. Die Planungen sind ehrgeizig. „Wir sollten uns das Ziel setzen, pünktlich zur Landesgartenschau auch den Marktberg fertig zu haben“, so der Bürgermeister.

Der positive Eindruck, den die Bürgerversammlung hinterließ sicher auch der Tatsache geschuldet, dass die Zusammenarbeit der Stadt Prenzlau mit der Wohnungsgenossenschaft

Prenzlau e.G. auf solide Füße gestellt ist. Peter Holz, Geschäftsführer, spricht von Teamspiel. Befragt nach den Mietern, die künftig am Marktberg ihr Domizil haben sollen, spricht er von einem guten und innenstadtverträglichen Mix, der Handel und Gewerbe, Gastronomie und Bürgereinrichtungen vereinen soll und zudem Wohnraum bietet. Auch die Idee, Stadtinformation und Citymanagement auf dem Marktberg zu etablieren, findet Wiederhall bei den Veranstaltungsbesuchern.



Mit dem Bürgermeister wurde rege diskutiert.

## Montags ist das Gemeindebüro geöffnet

Ortsbeirat von Schönwerder hat sich konstituiert

Ausgestattet mit Kommunalverfassung, Stadtrechtsammlung und den Unterlagen zum Prenzlauer Haushalt 2010 können Ines Schwarz, Torsten Geduldig und Andreas Fritsch jetzt ihre Arbeit aufnehmen. Nachdem sie als Ortsbeiratsmitglieder von Schönwerder auf der letzten Stadtverordnetenversammlung bestätigt wurden, traf man sich nun zur konstituierenden Sitzung. Und das im Beisein zahlreicher Einwohner des Ortsteils. „Ich bitte sie, den neuen Ortsbeirat zu unterstützen“, warb Bürgermeister Hendrik Sommer. „Es ist gut, dass wir jetzt auch in Schönwerder wieder Ansprechpartner haben.“

Der Ortsbeirat ist Bindeglied zur Verwaltung und zur Stadtverordnetenversammlung. Er ist ihre Interessenvertretung“, wandte sich Sommer an die Gäste der Sitzung. „Noch gibt es keine definierten Zielstellungen. Wir müssen erst einmal mit dem Kulturverein und der Freiwilligen Feuerwehr Gespräche

führen“, erklärt Ines Schwarz, die zur Ortsbeiratsvorsitzenden gewählt wurde. „Wir wissen, dass beide Vereine in der Vergangenheit viel für unser Dorf getan haben. Und genau deshalb sind sie für die Arbeit des Ortsbeirates wichtige Partner.“

Die ersten langfristigen Aufgaben stehen jedoch schon: Im kommenden Jahr besteht die Freiwillige Feuerwehr Schönwerder 100 Jahre. „Es ist Tradition, dass dort, wo ein Jubiläum gefeiert wird, auch das Prenzlauer Feuerwehrfest stattfindet“, so Dr. Andreas Heinrich.



Bürgermeister Hendrik Sommer mit dem neu gewählten Ortsbeirat von Schönwerder: Vorsitzende Ines Schwarz, Stellvertreter Torsten Geduldig und Andreas Fritsch (v.r.n.l.)

Darauf müsse man sich, so der Zweite Beigeordnete der Stadt Prenzlau, langfristig vorbereiten. Zugleich regt er an, eine Spendensammlung für die Sanierung des Gefallenendenkmals zu initiieren. Geld wird auch benötigt, wenn dem Dorf im LAGA-Jahr 2013 seine 750-Jahr-Feier bevorsteht. Um das Gespräch nicht abreißen zu lassen und den Dorfbewohnern die Möglichkeit zu geben sich einzubringen, aber auch Sorgen und Probleme loszuwerden, kündigt Ines Schwarz an: „Ich werde künftig jeden Montag von 18 bis 19 Uhr im Gemeindeforum anzutreffen sein.“ Neben den Amtsblättern und gelben Säcken, die sie für diejenigen, die nicht so oft in die Stadt kommen, vorhalten will, geht es ihr vor allem um das Gespräch, um das Miteinander. „Nutzen Sie diese Möglichkeit!“, ermuntert Bürgermeister Hendrik Sommer und bittet die Einwohner, dem neuen Ortsbeirat eine faire Chance zu geben und ihn zu unterstützen.

# Städtepartnerschaft mit Uster wird verlängert

Beziehungen leben vor allem durch Vereine

Anlässlich des Europatages besuchten Gäste aus Uster (Schweiz) und aus dem polnischen Barlinek Prenzlau. Neben Ausflügen und der Teilnahme an der Langen Nacht der Erneuerbaren Energien, ging es um inhaltliche Schwerpunkte der Zusammenarbeit.

„Die Partnerschaften mit Uster und dem litauischen Varéna sind sehr lebendig und werden seit Jahren intensiv gepflegt. Das wird weitergeführt“, erklärt Dana Schöttler, die Anfang des Jahres den Vorsitz des Prenzlauer Städtepartnerschaftsvereins übernommen hat. „Der Vertrag mit Uster wird am 11. Juli durch Bürgermeister Hendrik Sommer erneuert, ein Vertrag mit Barlinek ist in Vorbereitung.“

Wichtig sei, dass Partnerschaften aber auch gelebt werden.



Dana Schöttler

„Das funktioniert vor allem über die Vereine.“ So werden beispielsweise Feuerwehrleute aus der Schweiz und aus Litauen am Prenzlauer Feuerwehrfest teilnehmen, der Carnevalclub empfing bereits im Februar die Jecken von Humoria Uster; „die Kameraden unserer Feuerwehr werden zu einem Wettkampf nach Uster fahren und der TSV 62 nimmt ebenfalls an einem Ausscheid in der Schweiz teil“, zählt die Vereinsvorsitzende auf. Diese Projekte werden ebenso wie die geplante Museums-Kooperation zwischen dem Dominikanerkloster und der Stadt Varéna, einer Begegnung

litauischer und deutscher Jugendlicher, organisiert über die IG Frauen, Kontakten des Beirates für Menschen mit Behinderung nach Barlinek und einem deutsch-litauischen Projekt des



Martin Bornhauser, Stadtpresident aus Uster, Bürgermeister Hendrik Sommer, „Schwanenkönigin“ Madlen Pietzarka und Hans Streidt, Amtseleiter aus der Schweizer Partnerstadt (v.r.n.l.).

PSV durch den Städtepartnerschaftsverein unterstützt.

„Im September wird der Bürgermeister, begleitet vom Prenzlauer Fotoclub, nach Varéna zum Pilzfest fahren. Das ist

ein ganz neuer Kontakt, der sich hier auftut und wir sind optimistisch, dass dies die Beziehungen noch weiter vertiefen wird“, so Dana Schöttler.

## Erfolg der Lange Nacht der Erneuerbaren Energien

Große Resonanz bei Firmenbesichtigungen

Die „Lange Nacht der Erneuerbaren Energien“, organisiert von der Arbeitsgruppe Energiemesse, war ein Erfolg. Hunderte interessierter Besucher machten sich auf den Weg, um an Firmenbesichtigungen bei der aleo solar AG, der Enertrag AG und den Prenzlauer Stadtwerken teilzunehmen; von Harriet-Simone Roll in Klinkow Näheres über deren beispielhaftes Engagement in Sachen Photovoltaik zu erfahren, Wissenswertes über Projekte der IFE Eriksen AG zu hören, mit Vertretern

der IHK Ostbrandenburg ins Gespräch zu kommen und das Naturerlebnis Uckermark zu besuchen.

„Diese Resonanz hat unsere Erwartungen übertroffen“, sagt Bürgermeister Hendrik Sommer. Mit der Langen Nacht habe man ins Schwarze getroffen. Und das nicht nur Dank der angebotenen Touren, sondern auch beim Dialog in der Jacobi-Kirche. Denn bereits zur Auftaktveranstaltung konnten mehr als 150 Gäste begrüßt werden.



Modulbau bei der aleo solar AG

## Gassi-Gang mit Leinenzwang, Verunreinigungen beseitigen!

Ordnungsamt weist auf Regelungen hin

Nicht immer sind Begegnungen zwischen Mensch und Hund erfreulich. „Viele Passanten fühlen sich angesichts freilaufender Hunde verunsichert“, sagt Ordnungsamtsleiter Matthias Schmidt. Eben aus diesem Grund besteht an der gesamten Uckerpromenade als beliebtester Flaniermeile der Prenzlauer eine generelle Leinenpflicht für alle Hunde von der Badestraße bis zum Anlegesteg des Seerestaurants „Am Kap“. „Dies ist geregelt in der Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit in der Stadt Prenzlau“, erläutert der Amtsleiter und weist darauf hin, dass diese Regelung ebenfalls auf den Stadtkern innerhalb der historischen Stadtmauer zutrefte. „In der Hundehalterverordnung des Landes Brandenburg ist weiterhin geregelt, dass Hunde unter anderem nicht auf Kinderspielplätze sowie in Badean-



Leinenpflicht ist eindeutig geregelt

stalten mitgenommen werden dürfen.“ Dem tierischen Badevergnügen stehe gleichzeitig nichts im Wege, nutze man die eigens für diesen Zweck ausgewiesene Badestelle am Unteruckersee. Und außerdem: Im gesamten Stadtgebiet sind die durch die Tiere verursachten Verunreinigungen auf Verkehrsflächen oder in Anlagen unverzüglich zu beseitigen.

# Gut Ding braucht keine Weile

Vorschläge zu Verbesserungen im Stadtbusverkehr wurden rasch realisiert

Auch Gutes kann man oft noch besser machen. Deshalb unterbreiteten die Mitglieder des Beirates für Menschen mit Behinderungen dem Bürgermeister Vorschläge zur Optimierung des Stadtbusverkehrs, die am 16. März mit der Uckermärkischen Verkehrsgesellschaft besprochen wurden. Es wurde angeregt, den Stadtbus in der Friedrichstraße halten zu lassen, um die Wege, gerade für ältere oder körperlich eingeschränkte Personen, zu verkürzen. Bereits zum 1. Mai wurde dieser Vorschlag durch die UVG umgesetzt. Die Stadtlinie 447 hält vor dem Buchhaus Schulz in der Kleinen Friedrichstraße und vor dem Schuhhaus Anika in der Kleinen Baustraße.

Ein weiterer Vorschlag war, auch am Nachmittag der Sonnabende am Krankenhaus in der Stettiner Straße zu halten, da gerade diese Zeit für Besuche genutzt wird. Auch diese Idee griff die UVG auf. Zunächst bis

30. September wird das Krankenhaus im Stundentakt angefahren. Die Ermittlung der Fahrgastzahlen in diesem Zeitraum wird zeigen, wie dieses Angebot genutzt wird.

Weiterhin gab es den Wunsch, die Haltestelle Friedhofstraße - am Pflegeheim - durch den Stadtbus der Linie 447 zu bedienen. „Auch dies ist prinzipiell umsetzbar, allerdings kann dies erst nach der Fertigstellung der Bergstraße erfolgen“, so die Bauamtsleiterin Kerstin Oczyk.

„Wir sind begeistert, dass unsere Vorschläge so schnell umgesetzt wurden“, so Brigitte Bernhard, Vorsitzende des Beirates für Menschen mit Behinderung. Bürgermeister Hendrik Sommer bezeichnet die neu eingerichteten Haltepunkte als weiteren Schritt, um die Innenstadt verkehrstechnisch noch besser zu erschließen. „Jetzt bleibt zu hoffen, dass viele Prenzlauer von diesem Angebot



Bürgermeister Hendrik Sommer, Norbert Drauschke, Brigitte Bernhard und Uwe Döhring trafen sich, um den neuen Fahrplan anzubringen.

Gebrauch machen und vielleicht doch das eine oder andere Mal ihr Auto stehen lassen.“ Gedulden, so Sommer, müssten sich die Fahrgäste des ÖPNV allerdings mit der vielfach gewünschten Umverlegung der Haltestelle zwischen REWE-

Markt und Woolworth in der Steinstraße. Dies wird erst 2014 realisiert werden können, wenn nach der Landesgartenschau die Steinstraße als Baumaßnahme in Angriff genommen wird.

## Sicherheitskonzept mit Partnern umgesetzt

Beschluss der Stadtverordneten ebnete den Weg

„Ordnung und Sicherheit gehören zu den grundlegenden Bedürfnissen nicht nur der Prenzlauer, sondern auch der Gäste unserer Stadt. Deshalb wollen wir bereits vorhandene Aktivitäten ausbauen, Partnerschaften vertiefen und teilweise auch neue Wege gehen“, so Bürgermeister Hendrik Sommer. Nachdem das von ihm initiierte Sicherheitskonzept mit großer Mehrheit von den Prenzlauer Stadtverordneten beschlossen wurde, geht es nun zügig an die Umsetzung. Erste Schritte in der Vergangenheit, so das Stadtoberhaupt, seien beispielsweise die gemeinsamen Streifen von Polizei und Ordnungsamt sowie das Alkoholverbot in ausgewiesenen Bereichen der Stadt. Nun aber will man noch weiter gehen. „Wir haben die WDU Dienstleistung GmbH damit beauftragt, mit Streifengängen in der Stadt das subjektive und objektive Sicherheitsgefühl zu erhöhen. Durch die Präsenz im Stadtge-

biet können Ordnungswidrigkeiten und Straftaten unterbunden, Täter erfasst und Taten angezeigt werden“, so das Stadtoberhaupt. Damit werden in der Verwaltung keine neuen Stellen geschaffen, Fragen des Personalmanagements bei Krankheit etc. obliegen dem Auftragnehmer. Doch auch die

Stadt kommt zum Einsatz, zum Beispiel mit Sicherheitspartnern, die im Rahmen einer MAE-Maßnahme über die Ländliche Arbeitsförderung Prenzlau eingesetzt und vom Ordnungsamt geschult und betreut werden. Die Sicherheitspartner lösen quasi die Bürgerhelfer ab, die bereits in der Ver-

gangenheit gute Arbeit leisteten und in der Bevölkerung Dank ihrer Bekleidung erkannt und oftmals angesprochen wurden. Natürlich wird es in Absprache mit der Polizei Schwerpunkte für die Bestreifungen geben, die immer wieder neu festgelegt werden.

Bürgermeister Hendrik Sommer ruft die Prenzlauer auf, selbst genauer hinzusehen und sich für ihre Stadt verantwortlich zu fühlen. „Damit ist keine Selbstjustiz gemeint und niemand soll sich in Gefahr bringen, um andere von Straftaten abzuhalten. Doch einmal mehr eine Meldung bei Ordnungsamt oder Polizei – und dies vor allem zeitnah – kann schon viel ausrichten.“



Polizei-Wachenleiter Peter Krabbe, Ordnungsamtsleiter Matthias Schmidt, Danny-Bäsler, Geschäftsführung WDU, Norbert Exner, Ordnungsamt Prenzlau, Bürgermeister Hendrik Sommer, Sandra Umland, Polizei-Pressesprecherin, und Holger Linde (WDU) mit Security-Hund Charly. (v.l.n.r.)

**i** Ordnungsamt Stadt Prenzlau:  
Telefon (0 39 84) 75 22 32;  
Polizeiwache Prenzlau:  
Telefon (0 39 84) 350

# Sportevent der Spitzenklasse – 2011 mit mehr Teilnehmern?

Prenzlauer Nordic-Walker gingen in Barlinek an den Start

Gern hätte es Kulturamtsleiter Dr. Eckhard Blohm gesehen, wenn die Teilnahme der Prenzlauer an der Großen Barlineker Sieben reger gewesen wäre. „Immerhin sind wir bei den Nordic-Walking-Wettkämpfen in Barlinek mit 14 Sportlern an den Start gegangen.“ Und das erfolgreich.

Vier erste und zwei zweite Plätze und einen Pokal konnten die Prenzlauer verbuchen. „Dieses sportliche Event hatte Spitzenklasse“, lobt Blohm die tolle

Vorbereitung durch die polnischen Organisatoren. Immerhin galt es hier, die Teilnahme von insgesamt 300 Sportlern zu koordinieren. „Aber die Barlineker haben auf diesem Gebiet schon Erfahrung, da ihre Stadt so etwas wie eine Nordic-Walking-Hochburg ist.“ Schon langfristig rührt der sportliche Amtsleiter, der selbst an den Start ging, die Werbetrommel: „Im kommenden Jahr wollen wir mit mehr Teilnehmern dabei sein“, kündigt er an.



## Aktionstag war ein Erfolg – Inklusion stand im Mittelpunkt

Ein großes Dankeschön geht nach der erfolgreichen Durchführung des Aktionstages „Inklusion – Dabei sein – Von Anfang an“ – organisiert vom Reha- und Behindertensportverein Prenzlau e. V. und dem Beirat für Menschen mit Behinderung – an alle, die das Projekt unterstützten.

„Das richtet sich neben den Aktiven an die Stadt Prenzlau, den Landkreis Uckermark, die Wohnbau GmbH, Albert Archut und Scheffel-Gastronomie“, so Beiratsvorsitzende Brigitte Bernhard. „Der Aktionstag 2010 war eine gelungene Veranstaltung und wir weiter an der Umsetzung des Ziels der Inklusion arbeiten.“ Schließlich gehe es darum, deutlich zu machen, dass Menschen mit Behinderung am Leben ebenso wie jeder Gesunde teilhaben wollen und können. „In Prenzlau haben wir diesbezüglich schon viel erreicht.“



## 8. Kreistierschau in der Uckermark

Ort : Lützlow, Dorfplatz

Termin : 5. Juni 2010, 9:30 Uhr Eröffnung

Aus dem Programm :

- Jungzüchtervorführwettbewerb mit Rindern
  - Leistungswettbewerb bei den Milchkühen
  - Rassendemonstration bei den Fleischrindern
  - Leistungswettbewerb mit Pferden
  - Rassendemonstration bei Schweinen und Schafen
- und Kleintierschau

Tiere zum Anfassen für Groß und Klein laden ein !!!

Für Ihr leibliches Wohl wird gesorgt !

13.00 Uhr Großes Schaubild



## Wanenregeln

Juni

Wenn nass und kalt  
der Juni war,  
verdirbt er meist  
das ganze Jahr.





# Tag des Gartens 2010

„Lust aufs Gärtnern“ lautet das Motto des „Tag des Gartens“ 2010.  
Er findet am Sonntag, dem 13. Juni statt.

Die Pracht eines Kleingartens wird sich für jeden Menschen anders erschließen. Für die einen stehen gut gedeihendes Obst und Gemüse im Vordergrund, für die anderen ist die Erholung in einem Blütenmeer die Hauptsache. Die Nächsten wollen einen Ökogarten und ihre Nachbarn schaffen sich einen Wellnessgarten mit Platz für Familie und Kinder – natürlich unter Beachtung der guten alten „kleingärtnerischen Nutzung“. Rund ums Jahr bietet der Kleingarten im Wechsel mit den Jahreszeiten immer wieder neue Angebote für alle Sinne. Es liegt in der Natur der Sache, dass unter den vielfältigen Möglichkeiten, die sich bieten, jeder seinen Kleingarten für den schönsten hält und auch halten soll. Der

in diesem Jahr zum 22. Mal stattfindende „Tag des Gartens“ wurde 1984 auf Anregung des damals amtierenden BDG-Präsidenten Hans Stephan ins Leben gerufen. Stephan wollte den Menschen die Bedeutung des (Klein)Gartens für das psychische und physische Wohlbefinden ins Bewusstsein rufen sowie der Öffentlichkeit die Freude am Kleingarten – der Freizeitoase nicht weit entfernt von der Wohnung – nahe bringen. Gleichzeitig sollte der grüne Feiertag schon damals auf die städtebauliche, ökologische und soziale Bedeutung des Kleingartenwesens aufmerksam machen. Auch 2010 will das organisierte Kleingartenwesen die Strahlkraft des „Tag des Gartens“ – des größten grünen Feiertags – stärken.



**Hedemann** Baumschulen  
Inhaber J. Hedemann, Gartenbau-Ing.

**Gartenberatung, Gartenpflege, Pflanzungen**  
**Verkauf von Beet- u. Balkonpflanzen, Gehölzen,**  
**Rosen, Stauden und Obstgehölzen**

Öffnungszeiten: 17291 Grünow b. Prenzlau  
Montag bis Freitag 9-17 Uhr Kleine Straße 2a  
Samstag 9-12 Uhr Tel.: 01 72 / 983 54 89

**metallbau Weigt**  
Qualität aus Meisterhand

*Stahl- und Eisenhandel*


Tore • Zäune  
Geländer  
Treppen  
Podeste  
Torantriebe  
Stahlbau  
Überdachungen  
u.a.

metallbau-weigt@online.de  
Franz-Wienholz-Str. 44a • 17291 Prenzlau  
Tel 03984 / 83 30 83 • Fax 03984 / 83 30 91

**Metallbau - Bauschlosserei**  
Zäune - Gitter - Türen - Markisen - Treppenanlagen  
Überdachungen - Geländer - Garagentore

**Ulrich Schablack**  
Schlossermeister

Franz-Wienholz-Str. 3  
17291 Prenzlau  
Tel. 0 39 84 / 48 82  
Fax 0 39 84 / 80 89 94



Einen Garten anlegen macht Arbeit, aber auch Spaß. Je nachdem welchen Zweck der Garten später erfüllen soll, ist es wichtig, den Garten auch demnach anzulegen und zu gestalten.

Ob Nutzgarten, Hausgarten, Vorgarten, Ziergarten, Innenhof, Waldgarten, Naturgarten, Wohngarten, Wassergarten, Schrebergarten, Gemüsegarten oder einen modernen japanischen Garten – jede Form der Gartengestaltung hat ihren eigenen Charakter und ihre Vorzüge.

Ob Gartenplanung, Gartengestaltung oder Gartenpflege, Erdbewegungen, Pflanzungen, Garten- und Landschaftsbauunternehmen machen auch aus grauen Flecken grüne Oasen...

## Eine Welt von Orchideenblüten im Blumen-Center Greese



**Blumen-Center Greese**  
**Brüssower Allee 25**  
**17291 Prenzlau**  
**Telefon 0 39 84 / 51 61**




Spezialisiert auf die Züchtung von unseren Orchideen, freuen wir uns, Ihnen diese in unserem eigenen Gewächshaus zum Ausschauen zu präsentieren. Wir freuen uns auch, Sie ganz individuell mit unseren Angeboten beraten und betreuen zu können. Ihre Treue wird nach wie vor mit unserem Blumen-Pass belohnt. Diesen erhalten Sie auch im Blumenhaus Uckermark.

Ihr Blumen-Center Greese  
Brüssower Allee 25, 17291 Prenzlau



# Aktiv & Erholsam

Start in die Ausflugssaison

## Thilo's Zweirad Service

Inh. Thilo Wegner

- Verkauf von Ersatzteilen und Zubehör  
- sofortige Kleinstreparaturen



Plantanenallee 5  
17291 Prenzlau  
Tel. 0174 - 7 02 00 66

Servicepartner für REX Motorroller

## Wenn der Drahtesel mal bockt

Gut beraten bei Thilo's Zweiradservice



Das Licht funktioniert nicht, die Bremsen quietschen, der Sattel drückt – untrügliche Kennzeichen dafür, dass das Fahrrad wieder mal eine gründliche Durchsicht und Reparatur braucht. Was ihm noch so alles fehlt, findet der Fachmann schnell heraus. Thilo's Zweiradservice ist schon seit 2007 in der Plantanenallee 5 zu finden und bietet nicht nur den Rundumcheck für den Drahtesel, hier wird man auch bestens beraten. Wenn Sie also auch in diesem Jahr wieder Ihre Fahrradtour planen, lassen sich sich einen Termin für einen Fahrrad-Check geben. Thilo's Zweiradservice erledigt Kleinstreparaturen sofort und be-

stellt gerne nicht vorhandene Ersatzteile und Zubehör auf Kundenwunsch. Im Angebot sind ebenfalls der Verkauf von gebrauchten Fahrrädern und Ihre alten Drahtesel können gerne kostenlos bei ihm abgegeben werden. Das Unternehmen ist seit Mai 2009 Service-Partner für Rex-Roller – kleine Motoräder – und schleppt diese im Ernstfall sogar kostenlos in die Werkstatt. Im Jahr 2010 kam ein Fahrradshop hinzu. Neugierig geworden? Dann schauen Sie doch mal vorbei! Montag – Donnerstag von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr und am Freitag von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr.

## Mit dem Fahrrad Ausflugstipps der Stadtinformation

Eine Asphaltstraße führt Sie von Prenzlau nach Grünow, wo Sie nach links abbiegen und die ehemaligen Bahnschienen überqueren. Nach ca. 2 km Kopfsteinpflaster und Asphalt biegen Sie am Ortsausgang nach links in Richtung Drense ab. Auf dem Plattenweg (800 m) öffnet sich Ihnen ein weiter Blick bis nach Kleptow. Nach 1,5 km erreichen Sie das 1. Uckermärkische Geschichtsdorf Drense mit seinem Burgwall und Sitzgelegenheiten im Ort. Die nächsten 3 km führen Sie über Dreesch und die Autobahnbrücke der A 20 bis nach Damme. An der ersten Kreuzung biegen Sie rechts nach Falkenwalde ab. Ab Ortseingang Falkenwalde links halten und

Sie landen nach 1 km an einer Weggabelung, die Sie nach 500 m schlechtem Sandweg mit der Besichtigungsmöglichkeit des Mahlsteinmuseums Neu Kleinow belohnt. Am Museum vorbei biegen Sie rechts auf die Asphaltstraße ein und erreichen nach 2 km Lützlow. Hier finden sich gute Bademöglichkeiten, eine Gaststätte (nur im Sommer geöffnet) und ein Hünengrab. Von Lützlow gelangen Sie nach Gramzow. Lohnenswert ist hier der Besuch des Eisenbahnmuseums, der Heimatstube und der Klostersruine. Am Marktplatz fahren Sie dann weiter in Richtung Blankenburg (7 km). Dort gibt es einen Burgwall



Eisenbahnmuseum in Gramzow

Foto: Eisenbahnmuseum Gramzow



## Seerestaurant „Am Kap“

...die kulinarische Adresse in Prenzlau

Genießen Sie die  
schöne Aussicht und  
lassen Sie sich von uns  
kulinarisch verwöhnen.

Uckerpromenade 84 · 17291 Prenzlau · Tel. 0 39 84 / 718 03 05



## Der Fahrradladen

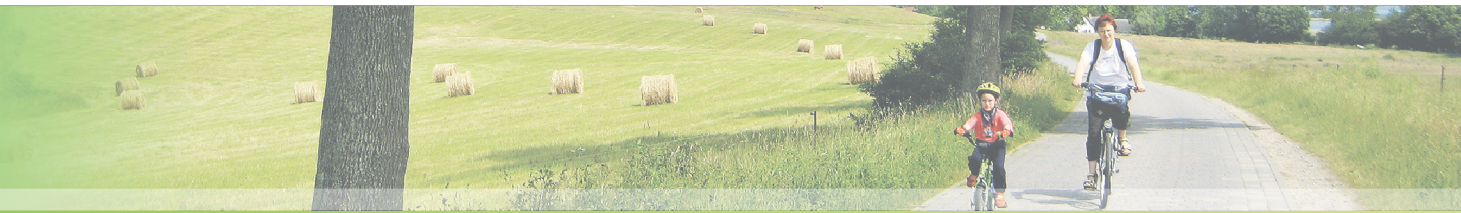


Schwedter Str. 17 · 17291 Prenzlau  
Telefon 0 39 84 / 83 47 77  
www.fahrradladen-pz.de · E-Mail: fahrradladen-pz@web.de

Service für alle Marken  
Reparatur • Finanzierung • Fahrradverleih  
Verkauf • Inzahlungnahme

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 9.00 - 18.00 Uhr  
Sonnabend 9.00 - 13.00 Uhr





# auf Museumstour Prenzlau

und Sitzgelegenheiten. Fahren Sie weiter von Blankenburg über Bertikow nach Seelübbe. Am Unteruckersee entlang radeln Sie das letzte Stück der MuseumsTour (40 km) auf der SeenTour.

## Sehenswertes am Wegesrand

- Dominikanerkloster Prenzlau
- 1. Uckermärkisches Geschichtsdorf Drense
- Mahlsteinsammlung Neu Kleinow
- Hünengrab in Lützlöw
- Eisenbahnmuseum Gramzow
- Heimatstube und Klosterruine in Gramzow
- Burgwall in Blankenburg

**TIPP**

### Radeln in der Gruppe bei der Museumstour am 8. Juni

Begleiten Sie unseren Stadt- und Landschaftsführer Norbert Heyer auf dieser Radtour.

#### Treffpunkt:

#### 10 Uhr Stadtinformation

Tour: 45 km (Prenzlau, Wittenhof, Grünöw, Drense, Damme, Falkenwalde, Lützlöw, Gramzow, Blankenburg, Seelübbe, Prenzlau)

#### Information und Kontakt:

Stadtinformation Prenzlau  
Marktberg 11, 17291 Prenzlau  
Tel. (0 39 84) 83 39 52  
stadtinfo@prenzlau.eu



Karte: H. Bootz

## Gaststätte und Pension „Zur Fischerstraße“

- Terrasse mit Blick über den Unteruckersee
- täglich frischer Fisch
- frischer Beelitzer Spargel
- Kaffee, Kuchen, Eisbecher

**Uckerpromenade 15**

**17291 Prenzlau**

**Tel. (0 39 84) 26 14**

Bei Vorlage eines Coupons  
erhält ein Radler  
einen Saft  
gratis!

## Essen wie bei Oma Walde

„Zur Fischerstraße“ mit Familientradition



26 Jahre können Sie nun schon in der Gaststätte und Pension „Zur Fischerstraße“ mit dem fantastischen Blick auf den Unteruckersee verweilen. Großvater führte einst den „Schwarzen Adler“ in der Friedrichstraße, Großmutter seit 1956 die Gaststätte „Walde“ in der Fischerstraße und deren Sohn Karl Menge (Walde) stieg 1961 mit ins Geschäft ein. Der Neubau der Gaststätte und Pension „Zur Fischerstraße“ erfolgte von 1981 bis 1984. Die Tochter Anke Menge-Weiher wuchs im wahrsten Worte in

das Geschäft hinein und führt es seit 1993, gemeinsam mit ihrem Vater an der Seite. Noch heute steht Karl Menge – besser bekannt als „Kalli Walde“ hinter dem Tresen, trotz seiner fast 80 Jahre. Wenn sich drei Generationen mit Leib und Seele dem kulinarischen Dienst am Kunden verschrieben haben, kann man getrost auch mal auf den selbstgebrutzelten Sonntagsbraten verzichten und bei Menges/Waldes essen gehen. Diese Familientradition bürgt für Qualität.

## Rasten

am Radweg Berlin-Usedom

täglich 10 bis 19 Uhr Service für Fernradler und Ausflügler direkt am Unteruckersee

www.berlin-usedom-box.de

Café & mehr in Zollchow



## ZWEIRAD-BRÄMER

Fahrräder & Ersatzteile & Service

### Fahrräder aller Art von:

- Kalkhoff
- Focus
- Raleigh
- Univerga
- BBF
- Panther
- Excelsior + Prince

### Ulrich Brämer

Mechanikermeister  
seit 22 Jahren am Bahnhof

Stettiner Straße 54  
17291 Prenzlau

Tel./Fax: (0 39 84) 22 46

Marktstraße 8  
17309 Pasewalk

Tel.: (0 39 73) 21 26 57



# 17. DEUTSCHER MÜHLENTAG

am 24. Mai 2010

Über 1.000 Mühlen werden bundesweit am 17. Deutschen Mühlentag geöffnet sein. Das wird wieder ein besonderes Ereignis für alle Mühlenfreunde. Machen Sie Ihren Ausflug nach Berlin, Brandenburg oder Mecklenburg-Vorpommern zu einem unvergessenen Erlebnis für die ganze Familie. Erfahrene Müllerinnen und Müller führen durch die funktionsfähigen Mühlen und erklären die historisch-technischen Denkmale. Eine Mühle ist ein Gerät, eine Maschine oder eine Anlage, um stückiges Aufgabematerial zu fein- oder feinstkörnigem Endprodukt zu zerkleinern. Daher ist oft außer einem Zerkleinerungsvorgang auch eine Vorrichtung zur Größentrennung (Sieben, Sichten) vorhanden. Historisch wird der Begriff Mühle auch im weiteren Sinn für Anlagen verwendet, die mit Wind- oder Wasserkraft betrieben werden.



## Aktionen der Bockwindmühle Storkow

- 13-15 Uhr Live-Musik mit Bargende  
Unterhaltung für Jung und Alt
  - 15 Uhr Kulturprogramm mit Schülern  
der Salveytal-Grundschule Tantow
  - 16 Uhr Penkuner Jagdhornbläser
  - ab mittags: Führungen in der Bockwindmühle, Bastelstraße für Kinder,  
Buntes Markttreiben, Streichelzoo, Kulinarische Leckereien,  
darunter: Brot, frisch aus dem Mühlenbackofen, Räucher-  
fisch, Leckeres Eis, Fleisch und Wurst vom Grill, Kuchen, frisch  
gebacken von den Müllerfrauen
- Eintritt: 2 Euro, Kinder freien Eintritt!**

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihr Verein „Bockwindmühle Storkow“  
Bitte besuchen Sie auch weitere Mühlen der Umgebung.*



## Aktionen auf dem Greiffenberger Mühlenberg

- 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Werdin
- 11.00 Uhr Eröffnung des Mühlentages,  
anschl. Architektin Dipl. Ing. Ute Kaulfersch –  
Informationen zum historischen Mühlenfundament  
und zum Stand der Aufbauplanung
- 14.00 Uhr Die Polbener Jagdhornbläser  
Ein Grußwort vom Ministerpräsidenten
- 15.30 Uhr Scheckübergabe durch Schwedter Verein
- 17.00 Uhr In der Pfarrscheune:  
Benefizveranstaltung für den Mühlenaufbau –  
Theaterspiel der Greiffenberger Theatergruppe  
anschließend Ausklang mit Schmalzbrot und Wein



**Greiffenberger Mühlenberg**  
Angermünde, OT Greiffenberg, Ortsausgang Richtung Willmersdorf

## Programm im Papiermuseum Wolfswinkel-Spechthausen

Die Wurzeln des Papiermuseums liegen in der 1781 gegründeten Papiermanufaktur und späteren Papierfabrik Spechthausen. 1956 wurden die technischen Einrichtungen der Handschöpferei von Spechthausen nach Eberswalde-Finow, zur Papierfabrik Wolfswinkel, umgesetzt. In einer selbständigen „Bütten-Abteilung“ wurde hier bis 1994, nach historischer Technologie, handgeschöpftes Büttenpapier hergestellt, u. a. auch Schreibpapier mit dem Wasserzeichen „Specht am Baum“, also dem Logo von Spechthausen. Nach der Stilllegung der Papierfabrik wurde die Büttenabteilung in das Museum umgestaltet. Es werden historische Maschinen zur Aufbereitung des Faserstoffes, Schöpfbütten, Schöpfformen mit Wasserzeichen, eine hydraulische Presse, ein Zweiwalzenkalender und alte Papiere gezeigt

sowie Informationen zur Papiergeschichte gegeben. Zu bestimmten Anlässen wird der Herstellungsprozess, von der Stoffaufbereitung über das Schöpfen bis zum Glätten, im aktiven Teil praktisch präsentiert. Wenn Sie die umliegenden Sehenswürdigkeiten von Eberswalde zum Ziel haben, führt Ihr Weg über die Bundesstraße 167 direkt zum Papiermuseum, das seine Wurzeln in einer Manufaktur – gegründet in 1781 von Friedrich d. Großen – hat. Hier findet der Freund alter Papiermacherkunst, neben Geräten zur Herstellung von handgeschöpftem Büttenpapier, wie Aufbereitungsmaschinen für den Faserstoff, Schöpfformen mit Draht- und Schattenwasserzeichen von hoher Handwerkskunst, Pressen, ein altes Glättwerk, auch Informationsmaterial über die Papiergeschichte allgemein und regional.

### Papiermacher führen durch das Museum und vermitteln ihr Wissen und Können mit Vorführung des Papierschöpfens am

Museumstag	Sonntag, 16. Mai, 10-17 Uhr
Mühlentag	Pfingstmontag, 24. Mai, 10-17 Uhr
Tag des Denkmals	Sonntag, 12. September, 10-17 Uhr
Auf Voranmeldung mit Terminabsprache, z.B. für Gruppen, Vereine, Schulklassen, Familientreffen oder Einzelpersonen, ist das Museum mit Präsentation des Schöpfens auch an folgenden Tagen 10-16 Uhr geöffnet:	
Dienstag, 18. Mai	Dienstag, 7. September
Mittwoch, 19. Mai	Mittwoch, 8. September
Dienstag, 25. Mai	Dienstag, 14. September
Mittwoch, 26. Mai	Mittwoch, 15. September
Dienstag, 1. Juni	Dienstag, 21. September
Mittwoch, 2. Juni	Mittwoch, 22. September

### Papiermuseum Wolfswinkel-Spechthausen

Das Museum ist außerdem vom 1. Mai bis 30. September, aber ohne Schöpfvorführung, dienstags und mittwochs, 9-16 Uhr, geöffnet. 16227 Eberswalde-Finow, Eberswalder Straße 27-29, an der B167, ca. 7 km von der Autobahnabfahrt Finowfurt, linksseitig, Einfahrt vom „Auto-service Barnim“ benutzen. Ansprechpartner: Eduard Schallenberg, Ursula Gripekoven, Tel./Fax.: (0 33 34) 35 49 43

## Private Pflegezusatzversicherung schützt vor Vermögensverlust

### Höhepunkte der Klostermühle Boitzenburg

#### Schauvorführungen – Theater – Markttreiben von 10 bis 17 Uhr

- Theateraufführungen der „Boitzenburger Mühlengeister“ um 11 und 14 Uhr, es wird gezeigt „Dornröschen“
- Schauvorführungen alten Handwerks, alter Geräte und vieles mehr haben der Klostermüller und sein Team wieder für alle Gäste vorbereitet:
  - Ein Stellmacher zeigt Arbeiten an und mit der Radmaschine
  - Der Schmied gibt Einblicke in sein Handwerk mit Schmiedefeuer, Hufe werden beschlagen und er zieht Eisenreifen auf ein Holzrad auf
  - Arbeiten mit ökologischen Baustoffen: Lehm und Stroh
  - Fußdrechselbank in Aktion
  - Trödelmarkt mit Haushaltströdel



Schwarze Küche

- und in der alten Scheune kann man sehen:
  - Windfège zur Getreidereinigung
  - alte Motoren und Traktoren
  - Sie können sich über den Stand, Erhaltung und die Rekultivierung alter Nutzpflanzensorten informieren, es werden ca. 20-30 Saatgut-sorten und Tomatenjungpflanzen zum Verkauf angeboten.
  - Man kann zuschauen wie Futtermöllen geflochten und Strauchbesen gebunden werden.
  - Führungen zur 7. Radioausstellung runden diesen Tag ab, auch der RBB hat sich wieder angesagt.

Pflege steht am Anfang des Lebens – und manchmal auch am Ende. Nur wenige machen sich Gedanken darüber, was passiert, wenn sie aufgrund einer Krankheit, eines Unfalls oder altersbedingt auf die Hilfe anderer Menschen angewiesen sind. Wenn der Fall dann eintritt, trifft er die meisten unvorbereitet. Zu der ohnehin schwierigen Situation kommt die Finanzierung der Pflege. Die Leistungen der gesetzlichen Pflegepflichtversicherung decken die tatsächlichen Kosten nicht annähernd: Ein Platz im Pflegeheim kostet heute durchschnittlich 3.300 Euro pro Monat. Je nach Grad der Pflegebedürftigkeit gibt es maximal 1.470 Euro vom Staat. Was darüber hinausgeht, muss aus eigener Tasche und vom eigenen Vermögen, zum Beispiel aus vorhandenen Sparguthaben oder Lebensversicherungen, be-

zahlt werden. Immer häufiger muss auch die eigene Immobilie veräußert werden. Reicht selbst das nicht aus, werden die Angehörigen in die Pflicht genommen. Vor dem Hintergrund dieser hohen

Kosten werden fast 40 Prozent aller stationären Pflegebedürftigen zu Sozialhilfeempfängern. Eine private Pflegezeitgeld-Versicherung sichert das eigene Vermögen sowie das naher Angehöriger ab. Hauptleistung ist ein Tagegeld, das in der jeweils versicherten Pflegestufe gezahlt wird. Verbraucher sollten bei der Wahl des Anbieters darauf achten, dass das Tagegeld zur freien Verfügung, also ohne Kostennachweis, gezahlt wird, der Versicherer unbürokratisch die Einstufung aus der gesetzlichen Pflegepflichtversicherung übernimmt und im Pflegefall die Beitragszahlung endet. Wertvoll ist darüber hinaus eine Einmalzahlung, mit der beispielsweise Umbauten des Badezimmers oder ein Treppenlift finanziert werden können. Der monatliche Beitrag hängt vom Einstiegsalter ab. Daher raten Experten, möglichst früh an die private Pflegevorsorge zu denken. Selbst bei langjähriger Beitragszahlung amortisieren sich die Beiträge im Pflegefall nach nur wenigen Monaten.

Concordia Pflegeversicherung

**Pflege. Damit beginnt unser Lebensweg. Manchmal endet er auch damit.**

Wir alle brauchen schon einmal liebevolle Pflege. Ob wir sie noch einmal brauchen, wissen wir nicht, doch eins wissen wir genau: Die Leistungen der Pflegepflichtversicherung reichen dann allein nicht aus. Mit dem Concordia Pflegezeitgeld sichern Sie sich mehr Lebensqualität im Pflegefall.

**Service-Büro Jörg Engelke**  
 Büro 17291 Prenzlau: Marktberg 19  
 Telefon 039 84 / 80 86 70  
 Büro 16230 Britz: Ragöser Straße 12  
 Telefon 033 34 / 52 60 46  
 Mobil 01 72 / 3 87 62 59  
 joerg.engelke@concordia.de

CONCORDIA. EIN GUTER GRUND.

te Pflegevorsorge zu denken. Selbst bei langjähriger Beitragszahlung amortisieren sich die Beiträge im Pflegefall nach nur wenigen Monaten. Hannover, April 2010



**Sozialstation Dirk Weise**

- Allgemeine Alten- und Krankenpflege
- Grundpflege • Behandlungspflege • Urlaubspflege

**Rufen Sie uns an, wir helfen Ihnen bei allen Fragen rund um die Pflege.**

Bereitschaftstelefon 24 h: 01 51 / 14 18 31 46  
 Brüssower Allee 91 · 17291 Prenzlau  
 Telefon: 0 39 84 / 71 80 - 403 · E-Mail: service@sozialstation-weise.de



Dominikanerkloster  
Prenzlau

## Veranstaltungen und Ausstellungen im Dominikanerkloster

### ■ Veranstaltungen

#### Freitag, 28. Mai, 20 Uhr, Refektorium „Die magische Gitarre“

Falk Zenker

fantasievoller Klangmaler auf sechs Saiten, Liveelektronik und originellen Instrumenten (wie Zither, Singender Säge, Klangschalen, Heuschläuchen und Kalimba)

#### Sonabend, 29. Mai, 11 Uhr, KlosterLadenGalerie Ausstellungseröffnung

Ausstellung „Füllhorn, Waage, Schwert – Justitia ist eine Frau“

#### Sonabend, 29. Mai, 19.30 Uhr, Kleinkunstsaal Lesung mit Ursula Karuseit

aus dem Buch von Hans-Dieter Schütt:

„Ursula Karuseit. Wege übers Land und durch die Zeiten“

#### Dienstag, 1. Juni, 15 Uhr

##### Lesezauber in der Stadtbibliothek

Eine Vorlesestunde für Kinder von vier bis zwölf Jahren

#### Sonabend, 5. Juni, 11 Uhr, Friedgarten

##### Ausstellungseröffnung

Ausstellung „Skulptur aus Erde“

Dorothee Rättsch – Terrakottafiguren

#### Sonntag, 6. Juni, 15 Uhr, Refektorium

##### Salonkultur

Lesung mit Kaffee und Kuchen im Rahmen der Ausstellung zu Friederike Luise von Preußen – Uckermärkische Bühne Schwedt

#### Donnerstag, 10. Juni, 18 Uhr, Foyergalerie

##### Ausstellungseröffnung

Ausstellung „WaldGestalten“

Harald Buchholz

#### Freitag, 11. Juni, 21 Uhr, Friedgarten

##### Musik zur Abendstunde

Eröffnung des 11. Kultursommers im Friedgarten mit dem traditionellen Konzert des Uckermärkischen Konzertchores Prenzlau

#### Sonabend, 12. Juni, 16 Uhr, Friedgarten

##### „Max & Moritz“

Gastspiel der ubs unterhaltsamen Stunde mit Geschichten und Reimen  
Ein Schelmenstück für große und kleine Lausbuben

#### Sonabend, 19. Juni, 19.30 Uhr, Friedgarten

##### „Ungerecht wie die Liebe“

Ulla Meinecke und Ingo York (Gitarre)  
Konzertlesung

**Änderungen vorbehalten!**

### Dominikanerkloster Prenzlau – Kulturzentrum und Museum

Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau

Tel. (0 39 84) 75 11 41, Fax (0 39 84) 75 46 99

www.dominikanerkloster-prenzlau.de

Mail: info@dominikanerkloster-prenzlau.de

**Tickets & Informationen: Besucherservice Tel. (0 39 84) 75 22 41**

## Max und Moritz diese beiden

Am 12. Juni zu Gast im Friedgarten

Sie sind zwei echte Lausbuben, dieser Max und dieser Moritz. Eigentlich nicht böse, aber wenn Erwachsene sie so richtig ärgern, spielen sie ihnen schon mal den einen oder anderen Streich. Wie der Witwe Bolte, die sie wegjagte, nur damit das Federvieh viel Platz hat. Nun ja, irgendwann hatte sich das mit den drei Hühnern und dem stolzen Hahn. Sie landeten gut gebraten im Magen von Max und Moritz. Oder Schneidermeister Böck, der bereitwillig Geld zum Flickern von Maxens Jacke nahm, aber die zerrissene Jacke in den Schmutz warf, ohne das Geld zurück zu geben. Gut, er fiel ins kalte Wasser, als er über eine angesägte Brücke ans andere Ufer des Baches wollte. Hat er ja wohl auch verdient. Oder Lehrer Lämpel, der die beiden mit dem Rohrstock verprügelte, oder Onkel Fritz oder all die anderen hartherzigen Erwachsenen ...

Die Uckermärkischen Bühnen Schwedt haben aus der Bilder-



Foto: ubs

geschichte von Wilhelm Busch ein Theaterstück gemacht und bringen dieses zur Freude aller großen und kleinen Lausbuben am Sonnabend, 12. Juni, um 16 Uhr, im Friedgarten des Dominikanerklosters Prenzlau zur Aufführung. Und obwohl die Erwachsenen richtig böse auf Max und Moritz sind, gibt es dabei schließlich doch ein Happy End.

### i

Karten sind im Besucherservice im Dominikanerkloster, Tel. 0 39 84/ 75 22 41 sowie in der Stadtinformation, Tel. 0 39 84/ 83 39 52 erhältlich.

## Erinnerung an Berliner Salons

Salonkultur – mit Friederike Luise von Preußen

Zur Salonkultur wird am 6. Juni um 15 Uhr mit einer Lesung in das Refektorium eingeladen. In Erinnerung an die Berliner literarischen Salons, Treffpunkte der Diskussion über das Zeitgeschehen oder Orte von Lesungen und musika-

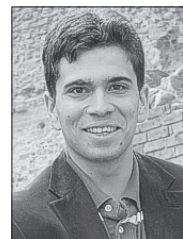
lischen Veranstaltungen, bedeutender Frauen wie Henriette Herz, Rahel Varnhagen und Bettina von Arnim des



18./19. Jhs. lädt das Dominikanerkloster im Rahmen der Ausstellung „Königin Friederike Luise von Preußen – Ein Leben zwischen Zurücksetzung und Selbstbehauptung“ zu einer Lesung bei Kaffee und Kuchen ein.

Susanne von Lonski und Daniele Veterale, Schauspieler der Uckermärkischen Bühnen Schwedt, werden im „Salon des Dominikanerklosters“ aus der Erzählung der Prenzlauer Heimdichterin Katharina Block

„Caroline von Hessen“ lesen: Caroline von Hessen-Darmstadt bangt um ihre Ehe mit Erbprinz Ludwig, der sich am Berliner Hof in die Tänzerin Reggiana vergafft hat. Ludwig, der hinter dem Rücken seiner Gemahlin mit der Tänzerin korrespondiert und deren Schulden beglichen hat, hat diese nach Prenzlau eingeladen, wo das Herrscherpaar seit 1750 in



der Burgfreiheit residiert ... Der Tochter des Erbprinzenpaares, Friederike Luise, ist vom 16. Mai bis 18. Juli die o.g. Sonderausstellung im Kulturhistorischen Museum gewidmet.

### i

Karten sind im Besucherservice im Dominikanerkloster, Tel. (0 39 84) 75 22 41 sowie in der Stadtinformation, Tel. (0 39 84) 83 39 52 erhältlich.

## Ursula Karuseit liest

Am 29. Mai im Kleinkunstsaal

Ursula Karuseit liest am 29. Mai um 19.30 Uhr im Kleinkunstsaal aus dem Buch von Hans-Dieter Schütt: „Ursula Karuseit. Wege übers Land und durch die Zeiten“

Die große ostdeutsche Schauspielerin Ursula Karuseit erzählt in Gesprächen mit dem Journalisten Hans-Dieter Schütt von ihrer Kindheit und Jugend und von den wechselhaften Zeiten, die sie als Fernsehliebling, Theaterstar und Mensch erlebte. Mit ihrer Rolle als bodenständige Magd Gertrud erlangte Ursula Karuseit in Helmut Sakowskis Fernsehklassiker »Wege übers Land« große Berühmtheit; andere DDR-Fernsehproduktionen mit ihr in der Hauptrolle, wie »Märkische Chronik« oder »Daniel Druskat«, entwickelten sich ebenfalls zu echten Straßenfe-



Foto: André Kowalski

gern. Ursula Karuseits eigentliche Liebe aber gehört dem Theater, sie spielte an der Volksbühne und dem Deutschen Theater, wo sie unter anderem in der legendären Inszenierung »Der Drache« von Jewgeni Schwarz oder in Brechts »Guter Mensch von Sezuan« mitwirkte, beide Male unter der Regie von Benno Besson – ihrem späteren Ehemann. »Dies ist keine Autobiografie der

*Ursula Karuseit, es ist keine Biografie über sie. Die Gespräche sind ein Bekenntnis.«*  
Hans-Dieter Schütt



Karten sind im Besucherservice im Dominikanerkloster, Tel. 0 39 84/ 75 22 41 sowie in der Stadtinformation, Tel. 0 39 84/ 83 39 52 erhältlich.

## Ulla Meinecke im Friedgarten

Konzertlesung am 19. Juni



Band von Ulla Meinecke handeln von dem einen großen Thema - von der wahren Liebe, von zarten Anfängen, kleinen Fluchten, großen Dramen und starken Abgängen. Außerdem präsentiert Ulla Meinecke ihre schönsten Songs begleitet durch Ingo York auf der Gitarre.

Ungerecht wie die Liebe“ - so heißt der Titel der Konzertlesung mit Ulla Meinecke und Ingo York (Gitarre). Für diese Lesung der besonderen Art bietet der Friedgarten mit seiner Atmosphäre den passenden Rahmen am Sonnabend, 19. Juni, um 19.30 Uhr. Die Erzählungen in dem neuesten



Karten sind im Besucherservice im Dominikanerkloster, Tel. 0 39 84/ 75 22 41 sowie in der Stadtinformation, Tel. 0 39 84/ 83 39 52 erhältlich.

## „Skulptur aus Erde“

Terrakottafiguren von Dorothee Rättsch

„Skulptur aus Erde“ ist der Titel für die Ausstellung verschiedener Terrakottafiguren von Dorothee Rättsch, die ab 5. Juni bis 12. September im Friedgarten des Prenzlauer Dominikanerklosters zu sehen sein wird. Ein schon lang gehegter Wunsch der



Künstlerin war und ist: Skulptur und Musik in einem Raum zu verbinden – als Erlebnisangebot. In ihrem 70sten Lebensjahr geht dieser Wunsch mit dieser Ausstellung und den Konzerten des 11. Kultursommers im Friedgarten in Erfüllung.



Dominikanerkloster  
Prenzlau

## Veranstaltungen und Ausstellungen im Dominikanerkloster

### ■ Ausstellungen

#### Dauerausstellung im Kulturhistorischen Museum

geöffnet: Di-So 10-17 Uhr

- „Kulturgeschichte der Uckermark“  
Sammlung mittelalterlicher Objekte; weitere Schwerpunkte: Geschichte der Region und der uckermärkischen Hauptstadt Prenzlau sowie Grafiken und Gemälde des in Prenzlau geborenen klassizistischen Landschaftsmalers Jakob Philipp Hackert
- „Stadtbrüche. Zwischen Backsteingotik und Plattenbau“  
Architektur und Stadtentwicklung in Prenzlau, mit Entwürfen des Architekten Hans Scharoun für den Prenzlauer Marktberg
- „Klosterwelten“  
Eine interaktive Präsentation aller mittelalterlicher Klosteranlagen in der Mark Brandenburg

#### Sonderausstellungsraum

geöffnet: Di-So 10-17 Uhr

- Ausstellung „Königin Friederike Luise von Preußen (1751-1805) – Ein Leben zwischen Zurücksetzung und Selbstbehauptung.“  
Im Rahmen des Themenjahres von Kulturland Brandenburg „Mut & Anmut. Frauen in Brandenburg-Preußen“  
bis 18. Juli

#### KlosterLadenGalerie, geöffnet: Di-So 10-17 Uhr

- Ausstellung „Füllhorn, Waage, Schwert – Justitia ist eine Frau“  
29. Mai bis 11. Juli

#### Friedgarten, geöffnet: Di-So 10-17 Uhr

- Ausstellung „Skulptur aus Erde“, Dorothee Rättsch – Terrakottafiguren  
5. Juni bis 12. September

#### Foyergalerie, geöffnet Mo-Do, 10-16 Uhr, Fr 10-15 Uhr

- Ausstellung „Blütenzauber“, Rian Drew – Malerei  
bis 28. Mai

#### Foyergalerie, geöffnet Mo-Do, 10-16 Uhr, Fr 10-15 Uhr

- Ausstellung „WaldGestalten“, Harald Buchholz  
10. Juni bis 23. Juli

**Änderungen vorbehalten!**

### Dominikanerkloster Prenzlau – Kulturzentrum und Museum

Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau

Tel. (0 39 84) 75 11 41, Fax (0 39 84) 75 46 99

www.dominikanerkloster-prenzlau.de

Mail: info@dominikanerkloster-prenzlau.de

**Tickets & Informationen: Besucherservice Tel. (0 39 84) 75 22 41**

## „WALDGESTALTEN“

Ab 10. Juni in der Foyergalerie

„WALDGESTALTEN“ hat Harald Buchholz seine Ausstellung genannt, die am 10. Juni, um 18 Uhr, in der Foyergalerie eröffnet wird. Zur Ausstellungseröffnung wird herzlich eingeladen.

Natürlich gewachsene, doch bizarr erscheinende Äste, Wurzeln, u.ä. bilden das Ausgangsmaterial für Harald Buchholz (Anklam/ Neuensund), um hinter-sinnige, fiktive gestalten daraus



zu formen und die Fantasie der Betrachter herauszufordern. Darüber hinaus zeigt die Ausstellung Möglichkeiten der Wand- und Schmuckgestaltung mit dem Natur-Rohstoff Holz!



## Mit uns fahren Sie sicher

### Busse unterliegen strengen Kontrollen / Sicherheitstraining für Fahrer

Als zertifiziertes Unternehmen sind wir verpflichtet, nicht nur für die technische Sicherheit aller Fahrzeuge zu garantieren, sondern sehen in Schulungen und Qualifizierungsprogrammen aller Fahrer einen wichtigen Bestandteil, den Fahrgästen die größtmögliche Sicherheit zu garantieren. Neben der Ausbildung zur "Fachkraft im Verkehrsservice" nehmen alle Fahrer des Unternehmens an einem Sicherheitstraining teil. Außerdem fordert das EU-Recht seit 2008 eine regelmäßige Qualifizierung der Mitarbeiter im Fahrdienst. Auf dieser Grundlage absolvieren alle Fahrer ein 35-Stunden-Programm.

Neben den Schulungen und Qualifizierungen der Mitarbeiter liegt das Hauptaugenmerk auf der technischen Sicherheit der Busse. Alle Busse der UVG unterliegen strengen technischen Kontrollen.

Auf durchschnittlich 130.000 Kilometern fährt ein Bus der Uckermärkischen Verkehrsgesellschaft mbH das Profil der Räder ab. Das sind statistische Werte und in der Realität sieht es natürlich



Trainerin Marita Förster während einer Weiterbildung mit Fahrern. Hier schult sie nach EU-Recht.

ganz anders aus. Egal aber, ob der Bus durch Schwedt, durch Prenzlau, durch die Uckermark oder durch ganz Europa fährt, stehen die Busse erst einmal auf dem Abstellhof, durchlaufen alle den gleichen technischen Kontrollmechanismus in der Werkstatt der UVG.

Für den reibungslosen Ablauf, die Koordinierung aller werkstattinternen Prozesse sind der Leiter Technik, Matthias Winands, in Templin, der Werkstatteleiter Jens Pommer in Schwedt und in Prenzlau Ralf Kuberka verantwortlich.

Hat im Vorfeld der Busfahrer keine technischen Mängel am Fahrzeug gemeldet, führen die Vorhandwerker eine Sichtkontrolle am Fahrzeug durch. Bleibt diese negativ, wird der Bus betankt. Mehr als zwei Millionen Liter Dieseldieselkraftstoff fließen pro Jahr durch den Zapfhahn der firmeneigenen Tankstellen. Dann geht es nach Bedarf durch die Waschanlage. In der Waschanlage wird umweltfreundlich mit Brauch- und Regenwasser gereinigt. Anschließend wird die erste technische

Wartung durchgeführt. Der Vorhandwerker überprüft die Beleuchtungsanlage, die Öl- und Wasserstände sowie die Bereifung. Ergeben sich bei dieser Kontrolle keine Mängel, ist der Bus für seinen weiteren Einsatz bereit.

Festgestellte Mängel werden in der Werkstatt sofort behoben. Dafür stehen qualifizierte Kfz-Mechaniker bereit. Sie sind es auch, die alle drei Monate die Sicherheitsprüfung an den Bussen durchführen. Sie schauen sich den Aufbau und das Fahrgestell an, überprüfen die Lenkung, die Räder und die Bereifung, die Auspuffanlage und die Bremsanlage. Im Rahmen der jährlichen TÜV-Abnahme nimmt die DEKRA die Hauptuntersuchung ab und führt die Abgasuntersuchung durch.

Anfallende Reparaturen erledigen die Kfz-Mechaniker sofort und geben dabei ihr Wissen an die Auszubildenden weiter.

Auch Sattler- oder Lackierarbeiten werden in der firmeneigenen Werkstatt erledigt.

### ERLEBNISREISEN MIT DER UVG

10.07. & 14.08.:

#### Vinetafestspiele in Zinnowitz

Erleben Sie die einzigartige und phantastische Sage der Ostsee und lassen Sie sich entführen in die versunkene Stadt Vineta. Vor der Aufführung bleibt Ihnen individuelle Freizeit zum Baden oder Flanieren an der Ostsee.



**Fahrt & Eintritt: 48 € p.P.**  
(alle Karten Preiskategorie 1)

#### Abfahrt:

Gartz: 5:30 Uhr  
Schwedt: 6:00 Uhr  
Angermünde: 6:40 Uhr  
Prenzlau: 5:30 Uhr  
Templin: 6:15 Uhr

23.10.2010:

#### Helene Fischer in O<sub>2</sub>World Berlin

Kaum einer anderen Sängerin ist es in so kurzer Zeit gelungen, Fans und Fachwelt zu begeistern. Helene Fischers Begabung, ihre charismatische Bühnenpräsenz und ihre bezaubernde Ausstrahlung machten sie über Nacht zum gefeierten Star. Rückfahrt gegen 23 Uhr.



**65 € p.P.**

#### Abfahrt:

Gartz: 16:00 Uhr  
Schwedt: 16:30 Uhr  
Angermünde: 17:00 Uhr  
Prenzlau: 16:00 Uhr  
Templin: 16:45 Uhr

**Karten und Infos für alle Erlebnisreisen in den UVG Kundencentern**

## Bequem ins Nachbarland

### Mit dem Bus zu den Stettiner Seetagen

Wo sich die Oder durch die weit verzweigte Deltamündung in das Große Haff ergießt, wuchs die alte Hanse- und Hafenstadt Stettin (Szczecin). Und obwohl fast die Hälfte der Bausubstanz im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde, hat die Stadt wieder Erstaunliches zu bieten. Um das zu erleben, muss man gar nicht mit dem eigenen Auto ins Nachbarland fahren. Mobil ist man auch mit den Bussen der UVG, die donnerstags und samstags von Schwedt ins Nachbarland fahren.

Und am 12. Juni wird es in Stettin besonders feierlich und fröhlich zugehen, denn die Stadt feiert die Seetage. Rund um die historischen Hakenterrassen



**DER TIPP**

sen am Oderufer bilden sie seit mehr als 60 Jahren den Auftakt zur Sommersaison in Szczecin.

#### Fahrplan 470 (Do, Sa), Auszug

10.20 ab Schwedt, ZOB	an 17.55
10.32 ↓ Vierraden, Mitte	↑ 17.43
10.50 ↓ Gartz, Busbahnhof	↑ 17.26
11.36 an Szczecin,	ab 16.40
<b>DWORZEC Autobusowy</b>	

#### UVG-Kundencenter

**Kundencenter am ZOB**  
Handelsstrasse 3  
16303 Schwedt/Oder  
Tel. (0 33 32) 41 80 18  
Fax: (0 33 32) 41 29 70

**Kundencenter Bahnhof Angermünde**  
16278 Angermünde  
Tel. (0 33 31) 3 34 38  
Fax: (0 33 31) 29 82 93

**Kundencenter in Prenzlau**  
Stettiner Straße  
17291 Prenzlau  
Tel. (0 39 84) 859 56 36

**Kundencenter in Templin**  
Prokopiusstraße  
17268 Templin  
Tel. (0 39 87) 700 76 38

#### Unser Service

- kompetente Beratung
- Wochen- und Monatskartenverkauf
- Verkauf aller Fahrscheine des Bar- und Zeitkartentarifs für den Stadt- und Regionalverkehr

- Ausgabe von DB-Fahrscheinen
- Tickets für Erlebnisfahrten
- Auskünfte und Buchungen touristischer Angebote

**5 Jahre**

**IHR MOBILER FRISEUR**



Sandra Matzdorf  
Am Dreieck 5  
17291 Prenzlau

Telefon: 03 98 53 / 3 53 30  
Mobil: 01 74 / 395 19 32  
Fax: 03 98 53 / 6 47 45

*preiswert und bequem zu Hause frisieren*

## Prenzlauer Stadtfest am Sonnabend, dem 29. Mai

### Festprogramm

#### Hauptbühne (gegenüber Raiffeisenplatz)

- 10.00 Uhr Eröffnung/Big Band Neubrandenburg
- 12.00 Uhr Heiko Harig – Komiker vom Dienst
- 12.30 Uhr Crasy Western Souls
- 13.00 Uhr Heiko Harig – Komiker vom Dienst
- 13.30 Uhr SV Topfit
- 14.00 Uhr Jo und Josephine (volkstüml. Schlager aus dem Norden)
- 15.00 Uhr „Show der Paare“ mit Petra Kusch-Lück & Roland Neudert, Monika Hauf & K.D. Henkler, Andrea & Wilfried Peetz
- 18.00 Uhr Playback-Show mit den Densower Landfrauen
- 19.30 Uhr Uwe Kollberg – Live
- 21.00 Uhr Elton John Tribute (Andreas Schulte und Band)

#### Nebenbühne (Friedrichstraße)

- 11.00 Uhr PCC
- 12.00 Uhr Susanne Langer – Schlagersängerin
- 13.00 Uhr „Die bösen Schmetterlinge“ (Schlagerrock live)
- 14.00 Uhr Susanne Langer – Schlagersängerin
- 15.00 Uhr SV Topfit
- 15.30 Uhr Lisa Schurz und Freunde (Kinderstar)
- 17.00 Uhr „Die bösen Schmetterlinge“ (Schlagerrock live)

#### Friedrichstraße (vor Herrenmodegeschäft „For men“)

- 14.00 Uhr Modenschau „For men“ & „Meine Mode“



## Modisch & Schick in den eigenen vier Wänden

Die Friseurin kommt ins Haus

Im April 2005 gründete Frau Sandra Matzdorf ihren mobilen „Friseursalon“. Seitdem kann jeder, der in Prenzlau und Umgebung wohnt, sich in seinen eigenen 4 Wänden von ihr frisieren lassen. Dabei spielt es keine Rolle ob es eine Kinder-, Damen- oder Herrenfrisur ist. Sandra Matzdorf versteht ihr Handwerk, hat sie doch den Beruf „von der Pieke auf“ gelernt und viele Erfah-

rungen gesammelt auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Gerade für ältere Leute in ländlichen Gebieten sind die Dienste der Friseurin nicht mehr wegzudenken, sparen Sie doch den Weg in die Stadt und garantieren den Überraschungseffekt für so manchen Nachbarn. Wünschen wir ihr auch für die nächsten Jahre, ein erfolgreiches Standbein in ihrem Handwerk.

– Anzeige –

**Abschlepp- und Pannenservice 24 h 0173 / 790 58 48**



*Autoservice*

**Münn**



Prenzlau · Am Vorstadtbahnhof 8 · Tel. 0 39 84 / 832 890  
Schönermark · Naugartener Str. 8 · Tel. 03 98 52 / 566

Reparatur und Service für alle Automarken u. a.:



## HANS MÜLLER

*Rechtsanwalt*

SPARKASSEN-CENTER  
Georg-Dreke-Ring 60 · 17291 Prenzlau  
Telefon (0 39 84) 7 12 29  
Telefax (0 39 84) 80 08 75  
e-mail: ra-hans-mueller@t-online.de

*Interessenschwerpunkte:  
Verkehrsstrafrecht und Bußgeldsachen  
Arbeitsrecht*

**persönlich und individuell**

**ROTH** in allen  
Preislagen  
**BESTATTUNGEN**  
Triftstraße 5 · Prenzlau  
Tag + Nacht  
☎ (0 39 84) 80 08 73

Wenn Sie im

**RODINGER**

oder in anderen  
Ortszeitungen der  
Uckermark werben oder  
sich per Familienanzeige  
(Geburtstag, Hochzeit,  
Todesfall) mitteilen  
wollen, wenden Sie  
sich bitte an

**Frau Liebisch**

☎ (03 98 87) 6 92 38

### Impressum

**RODINGER**  
Stadtanzeiger für  
Prenzlau und Ortsteile

Erscheint monatlich und  
wird kostenlos an die Haushalte  
in der Stadt und in den Ortsteilen verteilt.

#### Herausgeber und Verlag

punkt 3 Verlag GmbH  
Panoramastraße 1  
10178 Berlin  
☎ (030) 57 79 57 67  
Fax: (030) 57 79 58 18  
Mail: info@regiotext.de  
www.rodinger-prenzlau.de

#### Vertrieb

Kurierverlag

Die nächste Ausgabe  
erscheint am 16. Juni 2010  
Anzeigen- und Redaktionschluss  
ist am 7. Juni 2010

# Jubilare treffen sich bei der Scherpf-Gala

Jugendchor des Gymnasiums feiert 20. Geburtstag



Der Jugendchor wird 20! Mit dem Konzert am 4. und 5. Juni, der Scherpf-Musik-Gala 2010, kehrt man dorthin zurück, wo einst alles begann: in die ehemalige Gymnasiumsaula in der Grabowstraße.

„Dieses Konzert wird ein besonderes“, kündigt Chorleiter Jürgen Bischof an. „Aus fast allen Chorgenerationen werden

musikalische Beiträge dabei sein.“ Die Darbietung von Cosima Bischof, Katarina Heinrich, Axel Krumrey und Martin Märkel wird sicherlich ein Höhepunkt. Zahnarzt Dr. Robert Krause (Violine), seine Schwester Claudia Träger (Sopran) und Johann Friedrich Suhr (Violoncello), Preisträger des 2. Malchower Kirchenpreises, mu-

sizieren gemeinsam und die Vorsitzende des Uckermärkischen Bauernverbandes, Wenke Fichtner, spielt am Klavier Mozart.

Für das Konzert am Sonntag, dem 5. Juni, 19.30 Uhr, können Tickets beim Christia- und Peter-Scherpf-Gymnasium reserviert werden. Telefon (0 39 84) 23 14.

## Ein Weinstock für die Landesgartenschau

Litauens Botschafter in Deutschland im Gespräch mit Gymnasiasten

„Prenzlau ist wichtig für mich, da ich jetzt ein Winzer geworden bin“, scherzte Litauens Botschafter Mindaugas Butkus vor den Schülern des Christia- und Peter-Scherpf-Gymnasiums, als er im Rahmen des Europa-Tages der Schule einen Besuch abstattete.

„Die Möglichkeit, einen Botschafter kennenzulernen und von ihm ganz authentisch zu erfahren, was für Litauen der Beitritt zur EU bedeutete und so Europa ein Stück weit mehr erlebbar gemacht zu bekommen, ist schon etwas Besonderes“, meint Dr. Eckhard Blohm, Leiter des Amtes für Bildung, Kultur und Soziales.

Bevor er mit den Gymnasiasten ins Gespräch kam, nahm Mindaugas Butkus allerdings noch einen Spaten in die Hand. „Ich habe den Botschafter eingeladen, gemeinsam mit mir

den letzten Weinstock am Prenzlauer Weinberg einzupflanzen“, so Bürgermeister Hendrik Sommer.

„Das hat natürlich vor allem symbolischen Charakter. Wir wollen einfach zeigen, dass die Landesgartenschau in Prenzlau auch ein Projekt ist, das wir gemeinsam mit Vielen gestalten. Dazu gehören auch unsere Städtepartner. Mit der litauischen Stadt Varėna verbindet uns seit langer Zeit eine sehr intensiv gelebte und von vielen Akteuren praktizierte Partnerschaft. Dass jetzt der Botschafter Litauens persönlich hier zu Gast war und wir ihn zur Pflanzung einladen konnten, ist natürlich eine besondere Ehre“, so Sommer.

## Kinderfest im Zeichen der Fußball-WM

Am 5. Juni lädt die Stadt ins Seebad ein

Nachdem kürzlich die Kita „Wunderland“ in Dedelow ihr traditionelles Kinderfest feierte, stehen Spiel und Spaß für die Lütten nun erneut auf dem Programm. Am Sonnabend, dem 5. Juni, wird zum Kinderfest der Stadt Prenzlau eingeladen. Bei der „Kinderolympiade mit Fußball-WM“ sind alle Mädchen und Jungen samt Geschwistern, Eltern, Freunden, Oma und Opa im Seebad willkommen. Ab 10 Uhr werden Sport, Spiel und ein Fußballcup, Wetschwimmen, Toben, Schminken und gute Laune geboten. Auf der Bühne sorgen Sportvereine für Unterhaltung, und auch die zünftige Verpflegung der kleinen Sportler ist gesichert. „Wir laden natürlich wieder alle Kinder – egal, ob sie unsere Einrichtungen besuchen oder nicht – zu diesem Fest ein“, sagt Bärbel Krömke vom Amt für Bildung, Kultur und Soziales.

### Veranstaltungen

**Sa, 22. Mai, 11 Uhr**

Treff: Kirche St. Marien

**Stadtführung für Jedermann**

Erfahren Sie auf den Rundgang Sagen, Überlieferungen und auch Wahres aus der Stadtgeschichte.

**Sa, 29. Mai**

Prenzlau

**Stadtfest**

Veranstalter: Stadt Prenzlau

**Di, 1. Juni, 10 Uhr**

Treff: Stadtinformation

**Fahrradtour rund um Prenzlau – SagenTour (ca. 38 km)**

Geführte Radtour rund um Prenzlau mit dem Stadt- und Landschaftsführer Norbert Heyer.

**Sa/So, 5.-6. Juni**

Uckermärkische Bühnen in Schwedt

**INKONTAKT**

Die INKONTAKT ist die größte Leistungsschau der Uckermark. Sie findet alljährlich rund um die Uckermärkischen Bühnen in Schwedt mit attraktiven Angeboten an über 200 Messeständen statt.

**Sa, 5. Juni**

Blindow

**9. Prenzlauer Feuerwehrfest**

100 Jahre Ortswehr Blindow der FFW Prenzlau

**Sa, 5. Juni, 10-17 Uhr**

Seebad Prenzlau

**Kinderfest**

Veranstalter: Stadt Prenzlau

**Di, 8. Juni, 10 Uhr**

Treff: Stadtinformation

**Fahrradtour rund um Prenzlau – MuseumsTour (ca. 45 km)**

Geführte Radtour rund um Prenzlau mit dem Stadt- und Landschaftsführer Norbert Heyer.

**Sa, 12. Juni, 11 Uhr**

Treff: Kirche St. Marien

**Stadtführung für Jedermann**

Erfahren Sie auf den Rundgang Sagen, Überlieferungen und auch Wahres aus der Stadtgeschichte.

**Sa, 19. Juni, 20 Uhr**

Seelübbe

**Scheunenfest Seelübbe**

Musik mit der Band Test

**Sa, 19. Juni, 11 Uhr**

Treff: Kirche St. Marien

**Stadtführung für Jedermann**

Erfahren Sie auf den Rundgang Sagen, Überlieferungen und auch Wahres aus der Stadtgeschichte.